

„Als Brot für viele Menschen hat uns der Herr erwählt;  
wir leben füreinander, und nur die Liebe zählt.  
Geheimnis des Glaubens: Im Tod ist das Leben“  
(GL 210,4: Primizspruch des Verstorbenen)



Am Karsamstag, dem 19. April 2025, rief Gott,  
der Herr über Leben und Tod, seinen treuen Diener und  
unseren Mitbruder

Herrn Pfarrer in Ruhe

## **Bernhard Streicher**

zu sich in sein himmlisches Reich.  
Pfarrer Bernhard Streicher stand im 77. Lebensjahr  
und im 48. Jahr seines priesterlichen Dienstes.

Bernhard Streicher wurde am 17. Juni 1948 in Worbis geboren. Sein Vater August Bernhard war Sägewerksmeister und seine Mutter Agnes war Hausfrau. Nach der Schulzeit, die Bernhard Streicher von 1955 bis 1965 in Worbis absolvierte, bat er den Bischof um Zulassung zum Abiturskurs im Norbertuswerk Magdeburg. Im Jahr 1970 konnte er mit dem Theologiestudium in Erfurt beginnen und damit seinem Wunsch, einmal als Priester tätig zu werden, den er seit Kindesbeinen hatte, ein Stück näherkommen. Im Priesterseminar engagierte er sich entsprechend seiner Begabung in der Kirchenmusik, die ihm dann ein Leben lang ein wichtiges Anliegen war. Nach dem Pastorkurs wurde Bernhard Streicher **am 23. April 1977** im Erfurter Dom durch Bischof Hugo Aufderbeck zum Priester geweiht. Seinen priesterlichen Dienst begann Bernhard Streicher als Kaplan in Nordhausen.

1980 ernannte ihn der Bischof zum Pfarrkuraten der Pfarrkuratien St. Josef in Triptis und St. Michael in Auma. 1981 wurde ihm zusätzlich die Verantwortung als Kooperator der Pfarrei St. Marien in Neustadt/Orla übertragen, um eine Zusammenführung dieser Pfarreien vorzubereiten. Nach dem Tod des Pfarrers von Neustadt/Orla wurde er zum Administrator dieser Pfarrei ernannt. Mit dem 1. September 1986 übernahm Bernhard Streicher die Pfarrverantwortung für die damals noch im Sperrgebiet liegende Pfarrei St. Valentinus in Ecklingerode, der er dann bis zu seinem Tod treu blieb. Als leidenschaftlicher Hobbykoch lud er die Gemeindemitglieder zum Essen ein und schuf damit eine herzliche und freundschaftliche Atmosphäre in der Pfarrei. Im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Pfarreien übernahm er auch die Seelsorge in der Filialgemeinde St. Marien in Brehme, in der er im Jahr 2013 den Bau des Gemeindehauses fertigstellen konnte. Zum 1. August 2016 gab er die Pfarrverantwortung für die Pfarrei Ecklingerode ab und trat in den Ruhestand ein, den er besonders mit der Verantwortung für seinen Eichsfelder Jugendchor gestaltete, mit dem er zahlreiche Konzerte besonders in der Advents- und Weihnachtszeit gestaltete. Ein Artikel in einer Eichsfelder Tageszeitung war 2017 betreffs seines Wirkens deshalb passend betitelt mit: „Leben für Musik und Kochkunst“. Ebenso war es ihm ein Herzensanliegen, sich für ausländische Lehrlinge und Studenten – besonders aus Afrika – einzusetzen. Sein Interesse für kostbare liturgische Gewänder zeigte sich besonders in der Anfertigung eines Chormantels für den Besuch von Papst Benedikt XVI am 23. September 2011 in Etzelsbach.

Aufgrund notwendiger Pflege zog Pfarrer Streicher schweren Herzens 2025 in das Pflegeheim der Hollenbach-Stiftung in Duderstadt. Nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt starb er am Karsamstag, dem 19. April 2025 in Duderstadt.

Außerhalb der Pfarrgemeinde wirkte er u. a. als Dekanatsjugendseelsorger im Dekanat Nordhausen und Weida, und als Caritasreferent im Dekanat Weida.

Seit dem 8. Juni 2021 war Pfarrer Bernhard Streicher Mitglied im Pactum Marianum.

Für sein verdienstvolles priesterliches Wirken möge er reichen Lohn erhalten. Requiescat in pace!

Erfurt, 19.04.2025

Für das Bistum Erfurt

Weihbischof Dr. Reinhard Hauke

Das Requiem ist am 25.04.2025, 10.00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Valentinus in Ecklingerode und anschließend die Beisetzung auf dem dortigen Friedhof.